

### **Sonntage vor Kommerz bewahren, Familien und Gesellschaft schützen!**

**Gegen jüngste Vorstöße aus dem Handel, verkaufsoffene Sonntage über eine Grundgesetzänderung leichter zu ermöglichen, wendet sich der Familienbund der Katholiken mit Nachdruck: „Es muss auch weiter einen Tag in der Woche geben, in der sämtliche Familienmitglieder ungehindert zusammenkommen können, ohne die Verpflichtung zur Erwerbsarbeit, ohne Stress, Hektik und Zeitnot, die bereits heute weite Teile des Lebens durch Doppelerwerbstätigkeit von Eltern leider bestimmen. Es muss einen Tag in der Woche geben, an dem Eltern und Kinder verlässlich Zeit für- und miteinander verbringen können“, sagte Familienbund-Präsident Ulrich Hoffmann heute in Berlin. „Wer Eltern und Kindern durch den Vormarsch einer weiteren Ökonomisierung unserer Gesellschaft die gemeinsame Zeit raubt, bedroht den Kern von Familie, die wesentlich von gemeinsamer Zeit und der Entwicklung von Bindungen lebt. Der tägliche und gelassene Austausch zwischen Eltern und Kinder ist durch nichts zu ersetzen. Eine Gesellschaft im Stress ist der größte Killer von Empathie und Zuwendung. Der Mensch hat den Vorrang vor der Ökonomie, postulierte Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium* an unsere Gesellschaft gerichtet. Dabei muss es bleiben.“**

Berlin, den 3. Februar 2020 – Hoffmann erinnerte daran, dass bereits heute viele Eltern in Berufen arbeiten, die regelmäßiger Wochenend- und Schichtarbeit ausgesetzt sind. „Wochenend- und Schichtarbeit sind eine große Belastung, sowohl für Kinder, die ihre Eltern nur noch selten zu Gesicht bekommen, als auch für Eltern, die kaum noch Gelegenheit haben, ihren Kinder Aufmerksamkeit und Zuwendung zu schenken. Durch die Aufweichung des Sonntagsschutzes dürfen nicht noch mehr Menschen in unserem Land zu entgrenzter Arbeit gezwungen werden, die über die reguläre Arbeitswoche hinausreicht.“

**„Den Sonntagsschutz über die Verfassung aufweichen zu wollen, hieße, die Axt an die Basis der Familie zu legen“**

Die vom Handelsverband Deutschland (HDE) dieser Tage geforderte Grundgesetzänderung, um mehr verkaufsoffene Sonntage zu ermöglichen, hält Hoffmann für paradox: „Nichts schützt unsere Verfassung Gott sei Dank so umfassend und nachdrücklich wie die Familie. Den Sonntagsschutz über die Verfassung aufweichen zu wollen, hieße, die Axt an die Basis der Familie zu legen. Das kann niemand ernsthaft wollen, den Kindern und Familien, Menschen und unserer Gesellschaft am Herzen liegen. Das vielerorts beklagte Siechtum des stationären Handels in Innenstädten wird sich nicht durch verkaufsoffene Sonntage aufhalten lassen, solange der Online-Handel steil wachsende Verkaufszahlen verzeichnet.“

Der Familienbund der Katholiken ist Mitglied in der [Allianz für den freien Sonntag](#).

### **Ohne Familien ist kein Staat zu machen.**

Der Familienbund der Katholiken ist der mitgliederstärkste Familienverband Deutschlands. Ihm gehören 25 Diözesan-, 10 Landes- sowie 13 Mitgliedsverbände an. Seit 65 Jahren setzt sich der familienpolitische Fachverband für eine familiengerechtere Gesellschaft ein. Der Verband versteht sich als „Stimme der Familien“ – als Interessenvertretung aller Familien in Gesellschaft, Politik und Kirche. Die Rahmenbedingungen für Familien müssen nach Ansicht des Familienbundes so gestaltet sein, dass jede Familie – unabhängig von ihrer jeweiligen Ausprägung – bestmöglich gelingen kann.

### **Pressekontakt:**

Familienbund der Katholiken – Bundesverband  
Sascha Nicolai  
Pressesprecher  
Politische Grundsatzfragen  
Littenstraße 108, 10179 Berlin

Tel.: +49 (0)30 326 756 16  
Fax: +49 (0)30 326 756 20  
E-Mail: nicolai@familienbund.org

[www.familienbund.org](http://www.familienbund.org)  
[www.rente-sich-wer-kann.org](http://www.rente-sich-wer-kann.org)  
[www.elternklagen.org](http://www.elternklagen.org)